Umfrage der Woche

Eurovision Song Contest

Interesse am Sängerstreit?

Wieder einmal haben Europas Länder ihre Sänger geschickt und Europa hat entschieden. Der Preis geht nach Norwegen, das deutsche Sängerduo ist trotz Unterstützung durch die Erotik-Branche abgeblitzt. Wir wollten wissen: Interessiert Sie der „Song Contest“ eigentlich noch?

Martin Landis (29) Werkstattleiter aus Niederwihl

Ich habe mich in diesem Jahr nicht wirklich für den Eurovision Song Contest interessiert, wusste auch nicht, wer für die Deutschen antritt. Eigentlich hat es mich auch die Jahre zuvor nicht gereizt, die Show anzuschauen. Ich denke es interessiert zu 90 Prozent die ältere Generation der Bevölkerung in Deutschland. Wenn aber irgendwo eine öffentliche Übertragungsparty stattfindet, bin ich dabei.

Jochen Kaiser (25), Metzgermeister aus Segeten

Ich kenne den Eurovision Song Contest eigentlich überhaupt nicht. Ich kann mich auch nicht daran erinnern, dass ich an einem Samstagabend überhaupt jemals in die Show geschaut habe. Das ist einfach nicht die Musikrichtung, die mich persönlich interessiert. Auch die Akteure sind größtenteils unbekannt.

Michael Maier (20) Fliesenleger aus Görwihl

Für mich ist die Finalshow das Spannendste am ganzen Wettbewerb. Es ist einfach eine spektakuläre Party. Trotzdem interessiert mich der Eurovision Song Contest an sich nicht sehr, da ich andere Musik viel lieber mag. Natürlich wäre ich aber sehr stolz, wenn wir Deutschen endlich mal wieder einen vorderen Platz belegen würden.

Wussten Sie schon?

… dass illegale Autorennen Tote fordern und die Fahrer dafür ins Gefängnis müssen? Im März 2007 starb ein Beifahrer bei einem Rennen zwischen einem Golf und einem Porsche aus dem Bodenseekreis. Der Bundesgerichtshof hat das milde Urteil des Konstanzer Gerichts nun gekippt.
Die Konstanzer Richter hatten Bewährungsstrafen verhängt. 200 Stundenkilometer, ein toter 20-Jähriger, zwei Schwerverletzte und keinerlei Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer auf dem Autobahnzubringer erfüllten den Tatbestand der **fahrlässigen Tötung**. Konstanz hatte milde geurteilt, weil der Tote bewusst an dem Rennen teilgenommen und es sogar gefilmt hatte.

SERIE „NEUER LOOK MIT DEM ANZEIGER” – TEIL 2

Frische Farben und kleine Extras

Patrick Catalano aus Waldshut-Tiengen hat sich getraut: Er bewarb sich mit vielen anderen Anzeiger-Leserinnen und -Lesern für unsere Umstyling-Aktion. Wir stellen Ihnen den 16-Jährigen vor – einmal vorher, einmal nachher.

Von Steffi Griner

Bad Säckingen – Patrick Catalano war einer von drei Männern, die an unserer Aktion „Neuer Look mit dem Anzeiger“ teilnehmen wollten. Der 16-Jährige hatte einen kleinen Schubser von seiner Mutter bekommen, die meinte: „Komm, bewirb dich doch.“ Der Waldshut-Tiengener fasste sich ein Herz und wurde prompt von Rita und Michael Wagner, Inhaber des Friseursalons Wagner in Bad Säckingen und Wehr, Jasmin Medweth, Imageberaterin aus Rheinfelden, und Steffi Griner, Redakteurin des Anzeiger Hochrhein, zum kostenlosen Umstyling eingeladen.

Das besondere Extra

Nach einem Tässchen Tee und einer Butterbrezel ist Patrick Catalano bereit, sich ganz in die Hände von Stylistin Carmen Faller zu geben. Seine dichten, leicht krausen Haare werden zuerst einmal ausgedünnt, Konturen sauberer geschnitten und mit dem Glätteisen geglättet. Blonde Strähnen im Pony geben dem neuen Schnitt das besondere Extra. „Er wirkt frecher und gleichzeitig erwachsener“, lobt Jasmin Medweth. Patrick Catalano bemerkt zuerst:. „Ein bisschen gewöhnungsbedürftig…“ und ist kurz darauf aber richtig begeistert. Carmen Faller schmunzelt später: „Seine Schwester wird ihr Glätteisen in nächster Zeit nicht oft sehen.“

Leuchtende Farben

Unsere Imageberaterin Jasmin Medweth weilt in der Zwischenzeit im Modehaus May und sucht mit Unterstützung von May-Modeberaterin Elvira Pfister den passenden Anzug aus. „Ich habe bald Bewerbungsgespräche und möchte ins Kaufmännische gehen. Da würde ich schon gerne wissen, wie ich mich einkleiden soll“, hatte Patrick auf dem Friseurstuhl erwähnt.
Die Antwort auf seine Frage erhält er prompt von Jasmin Medweth: „Patrick ist ein so genannter Wintertyp, dem klare, leuchtende Farben besonders gut stehen. Ideal ist es, wenn er kontrastreiche Farben trägt, wie etwa einen Anzug in schwarz, anthrazit, oder dunkelbraun kombiniert mit einem Hemd in rosa, hellblau, oder eismint. Bei der Wahl des Anzuges im Berufsleben ist es besonders wichtig, dass Anzug, Hemd und Krawatte nie mehr als zwei Muster und nicht mehr als drei verschiedene Farben aufweisen, denn sonst sieht man wie ein Paradiesvogel aus. Wenn Anzug und Krawatte zum Beispiel schon Streifen haben, dann muss das Hemd einfarbig sein.“

Positiv überrascht

Der 16-jährige Tiengener bekommt anschließend natürlich noch Tipps für die Freizeitkleidung. Hier entscheidet sich die Imageberaterin für eine dunkelblaue Jeans, ein weißes Hemd mit rosa und violetten Streifen kombiniert mit einem violetten T-Shirt. Das verwundert den jungen Mann aus Tiengen dann doch etwas: „Diese Farben hätte ich nie anprobiert.“ Offensichtlich ist er nach der Anprobe positiv überrascht, denn sein Outfit nimmt er gleich mit nach Hause. Mit den passenden Schuhen vom Schuhhaus Eiche gleich gegenüber geht es dann zum Fotoshooting mit Profi-Fotograf Daniel Gerteiser von der Agentur Kommunikation und Design aus Waldshut. Die Fotos bekommt Patrick Catalano als Andenken mit nach Hause.
Sein Fazit: „Ich habe sehr gerne mitgemacht und freue mich, dass etwas für mich dabei rausgekommen ist.“ Das Fazit der Mädels vom Friseurstudio Wagner: „Der ist ja richtig süß und kann sich vor Mädchen bestimmt bald gar nicht mehr retten.“ Die einzige, die sich über Patricks Umstyling nicht so freuen dürfte, ist seine Schwester – und zwar immer dann, wenn sie ihr Glätteisen sucht.

Neuer Look mit dem Anzeiger

In der kommenden Woche stellen wir Ihnen den neuen Look von Sabriye Dayi aus Höchenschwand vor. Das sollten Sie nicht verpassen. Wer inzwischen mehr über unsere Partner erfahren möchte, schaut einfach ins Internet auf
www.catwalk-imageberatung.ch,
www.friseur-wagner.net,
www.kommunikation-design.de,
www.maygruppe.de

Patrick Catalano „vorher“ – Der 16-jährige Waldshut-Tiengener wirkte da noch viel jünger..

Stylistin Carmen Faller vom Friseursalon Wagner sorgt für einen flotten Haarschnitt. *Bilder: Daniel Gerteiser, Agentur Kommunikation & Design*

Beim „slowUp“ Hochrhein werden 32 Kilometer Landstraße nur für Radfahrer, Wanderer und Inline-Skater gesperrt. *Bild: Veranstalter*

„slowUp“ am Hochrhein und im Hegau

Bewegung und Spaß

Diese Termine können Sie sich schon einmal rot im Kalender anstreichen: Der sechste „slowUp Hochrhein“ mit Start in Sisseln steigt am Sonntag, 21. Juni, der „slowUp“ Schaffhausen-Hegau lockt am kommenden Sonntag, 24. Mai.

Hochrhein – Der Genuss liegt in der Langsamkeit – das Tempo reduzieren, abschalten, genießen und trotzdem etwas erleben. Bewegung, Spaß und Gemütlichkeit: Das alles steht hinter dem „slowUp Hochrhein“, dem autofreien Erlebnistag für die ganze Familie, für Jung und Alt.
Rund 40 000 Besucher konnten die bisherigen „slowUps“ in den vergangenen Jahren verzeichnen, nicht zuletzt dank idealer Witterungsverhältnisse. Die bewährte Route durch die neun beteiligten Gemeinden Laufenburg Baden und Schweiz, Murg, Bad Säckingen, Stein, Münchwilen, Sisseln, Eiken und Kaisten wird beibehalten. Für einen Tag gehören 32 Kilometer Straße beidseits des Hochrheins mit freiem Zugang (kostenlos für alle Teilnehmer) ganz den Radfahrern, Inlineskatern und Wanderern.

Schaffhausen-Hegau

Der fünfte „slowUp“ Schaffhausen-Hegau steigt bereits am kommenden Sonntag, 24. Mai, von 10 bis 17 Uhr. Wie am Hochrhein steht neben der gesundheitsfördernden Fortbewegung der gesellschaftliche Aspekt im Zentrum. Die Besucher dürften sich auf kulinarische Höhenflüge, zahlreiche Spiele mit attraktiven Preisen und ein unterhaltsames Kinderprogramm freuen. Der Ein- und Ausstiegsort auf dem Rundkurs kann frei und jederzeit gewählt werden. Weitere Infos zu allen „slowUps“ gibt es im Internet auf

www.slowUp.ch

SCHNAPPSCHUSS

Der Leserschnappschuss kommt in dieser Woche von Wolfgang Jung aus Rheinfelden. Er hat das Foto bei einer Radtour geschossen und schreibt uns dazu: „Vermutlich zu lange sitzen geblieben…“ Wenn Sie auch ein tolles Foto haben, senden Sie uns Ihr Digitalbild per E-Mail an redaktion-ha@anzeiger-suedwest.de. Mit etwas Glück finden Sie Ihr Bild als Leserschnappschuss der Woche.

Herzlichen Dank!

Für die spontane, engagierte und umfassende Hilfe nach meinem Brandschaden im Salon und meiner Wohnung möchte ich mich bei allen herzlich bedanken: **bei Herrn Bürgermeister Schmiedle und der Gemeinde Murg, allen Feuerwehrleuten, meinen Kollegen Barbara Martin, Tanja Grein, Elke Casubolo, der Friseurinnung Waldshut-Tiengen mit Obermeister Tröndle, Herrn Frank Roch, Andreas Kleinwächter vom Versicherungsbüro Hochrhein.** Auch ein ganz spezielles Dankeschön allen **Kunden, Freunden, Bekannten und Verwandten** die mich tatkräftig unterstützt haben.

Euer

Maurizio Casubolo

maurizio FRISUREN
Hauptstrasse 36
79730 Murg · Telefon 0 77 63 - 67 48